



# Vertrauen in die MKF Informatik AG

## Die Gemeinde Erlach hat ihr Rechenzentrum an die MKF Informatik AG ausgelagert

**Aufgrund des kontinuierlich gestiegenen Aufwands für den IT-Support und eines veralteten Netzwerks stand die Gemeinde Erlach vor der Herausforderung, ihre IT neu zu organisieren.**

**Die von der MKF Informatik AG entwickelte Lösung umfasste einerseits schnellere Glasfaserleitungen und andererseits die Auslagerung des Rechenzentrums.**

Das Rechenzentrum der am Bielensee gelegenen Gemeinde Erlach wird von 30 Usern genutzt: Neben fünf angeschlossenen Gemeinden befinden sich darunter auch der regionale Sozialdienst und der Campingplatz Erlach. Als Kernapplikationen stehen Microsoft Office Produkte, Microsoft Exchange Server und W&W Gemeindeapplikationen der Firma Ruf im Einsatz. Weiter werden diverse Verbindungen zu Kantonsverwaltungen sowie Spezialapplikationen wie Filemaker und NIL+ (AHV-Zweigstelle) gehostet.

### **Redundante Leitungen**

Mit der Zeit nahm der Kosten- und Zeitaufwand für den Support der sechs Jahre alten Serverinfrastruktur so stark zu, dass eine Lösung gefunden werden musste. Zudem bestanden erhebliche Verbindungsprobleme zwischen den Gemeinden und dem Rechenzentrum. «2005 beauftragte die Gemeinde Erlach nach der Prüfung von drei Offerten die MKF Informatik AG, sich der Verbindungsprobleme anzunehmen und für die IT-Struktur eine zukunftsgerichtete Lösung zu erarbeiten», erklärt Gemeindeglied und Finanzverwalter Christof Berner. In der ersten Phase wurden die Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit der Datenverbindungen mittels neuen redundanten Glasfaserleitungen und dem Einbau der entsprechenden Kommunikationskomponenten massiv erhöht.

### **Professionalisierung im Support**

In der zweiten Phase, im Jahr 2008, rückte das Rechenzentrum selbst ins Zentrum: «Aufgrund des Datenwachstums und des Alters der Betriebssysteme hätte die Gemeinde Erlach erhebliche Investitionen in ihre Serverstruktur tätigen müssen», sagt Finanzvorsteher Berner. Die MKF Informatik AG schlug den Gemeinden deshalb eine Auslagerung der Serverdienste auf das MKF-Rechenzentrum vor. Der Vorteil des Rechenzentrum-Outsourcings liegt laut Berner vor allem in der Professionalisierung der Betreuung zu attraktiven Konditionen: «Vorher fehlte uns im Hintergrund oft das Know-how, heute sind wir bei Anpassungen viel schneller und flexibler.» Auch kann der ehemalige Server-Raum wieder anderweitig genutzt und muss nicht mehr gekühlt werden, was den Budgetposten «Elektrizität» der Gemeinde entlastet. Im ersten Halbjahr 2008 begann die MKF Informatik AG mit der Migration der Gemeindedaten. Diese erfolgte an einem Wochenende, damit die Gemeinden ihren gewohnten Schalterdienst ohne Unterbruch betreiben konnten.

### **Persönlicher Kontakt wird geschätzt**

Seit sieben Jahren hat die Gemeinde Erlach ihr Rechenzentrum nun ausgelagert. «In dieser Zeit haben wir die MKF Informatik AG als sehr persönlich und kooperativ erlebt», sagt Berner: «Es ist nicht eine anonyme Riesenfirma – der regelmässige, persönliche Austausch wird von uns sehr geschätzt.» Zudem stimmt der Service: «Die Entlastung durch MKF ist in der Gemeinde spürbar, man merkt, dass die Serverumgebung professionell betreut wird und man viel dafür unternimmt, damit sie stabil bleibt», so der Gemeindeglied. Auch in Zukunft will die Gemeinde Erlach auf die Outsourcing-Dienstleistungen des IT-Spezialisten aus Lyss bauen. Überdies werde es durch die Ablösung der analogen Telefone eventuell zu einer Zusammenarbeit in einem weiteren Bereich kommen, lässt Berner durchblicken.

**«Es hat sich bewährt, die Betreuung des Rechenzentrums durch Profis erledigen zu lassen.»**

Christof Berner, Finanzvorsteher Gemeinde Erlach